



12. Mai 1989/343

SOZIALDEMOKRATEN FÜR EUROPA

Service der SPD für Presse, Funk, TV.

10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 |

Der Pressesprecher für Europa-Politik
beim SPD-Vorstand, WILLI CARL, teilt mit:

GERD WALTER MdEP: Weltschuhabkommen

muß Beschäftigte in der Lederindustrie schützen

Für ein Weltschuhabkommen mit Sozialklausel hat sich Gerd Walter, der Vorsitzender der Gruppe der SPD-Europaabgeordneten und Spitzenkandidat der SPD für die 3. Direktwahl zum Europäischen Parlament ausgesprochen. In einem Grußwort an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 14. ordentlichen Gewerkschaftstages der Gewerkschaft Leder in Mannheim wirft er der Bundesregierung zugleich Versagen vor: "Genauso wie Arbeitsminister Blüm es bisher abgelehnt hat, in die EG-Regelung über die Freigabe öffentlicher Bauaufträge eine Sozialklausel aufzunehmen, genauso lehnt Bundeswirtschaftsminister Haussmann internationale Handelsvereinbarungen mit Sozialklausel ab." Für die SPD fügt er hinzu: "Für uns gilt: Handelsregelungen, die der Wirtschaft die große Freiheit und den kleinen Leuten das große Risiko bringen, sind mit uns nicht zu machen."

Der SPD-Politiker verweist darauf, daß durch die "verstärkte internationale Arbeitsteilung" die Zahl der Beschäftigten in der Lederindustrie der Bundesrepublik seit 1970 halbiert hat: "Inzwischen werden 80 Prozent aller bei uns gekauften Schuhe importiert." Er warnt, daß in vielen Ländern ein steigender Exportanteil mit Sozialdumping erkaufte wird. Diese Tatsache müsse bei der Diskussion über die soziale Ausgestaltung des Binnenmarktes berücksichtigt werden. Wenn es uns gelinge, in der Europäischen Gemeinschaft soziale Grundrechte für alle Beschäftigten verbindlich zu sichern, dann dürfte sich die Chance, ein Welt-Schuhabkommen mit Sozialklausel zu erreichen, deutlich verbessern, stellte er fest.